

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 42

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

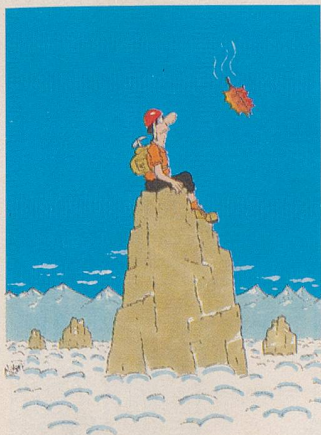
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auch wenn in diesen Tagen das Wetter eher an spätsommerliche Tage als an den Herbst erinnert, so hat unser Titelheld, Heiri Hungerbühler, doch realisiert, dass die dritte Jahreszeit angebrochen ist. Wenn sich die Blätter der Laubbäume in allen Farben präsentieren, kommt für ihn die Zeit, ausgiebige Klettertouren zu unternehmen. Heiri, ein ausgesprochener Gipfelstürmer, fühlt sich in den Tälern, wo er – zumindest ab und zu – mit Nebelschwaden und tiefhängenden Wolken kämpfen musste, nicht wohl. Er zieht es vor, hoch über dem weissen Wolkenmeer den stahlblauen Himmel und die Einsamkeit zu geniessen. Dabei ist er als erfahrener Kletterer mit sämtlichen Utensilien ausgerüstet, auf die man in dieser Höhe keinesfalls verzichten sollte: Wanderschuh, Rucksack, Eispickel – für alle Fälle – und der unvermeidliche Sturzhelm. Denn wer weiss schon, wie schwer herabfallende Blätter in dieser dünnen Bergluft sind, auch wenn sie noch so schön gefärbt sind ...

(Titelbild: Hans Moser)



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

117. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léhot; Bernd Junkers
 Gestaltung: Therrie Rosenväld
 Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
 Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
 Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
 Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
 Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
 Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
 Verlag, Druck und Administration:
 E.Löfpe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
 Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 104.– 6 Monate Fr. 55.–
 Europa*: 12 Monate Fr. 120.– 6 Monate Fr. 63.–
 Übersee*: 12 Monate Fr. 156.– 6 Monate Fr. 81.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
 Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
 Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Sandra Di Benedetto
 Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
 Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
 Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:
 12 Tage vor Erscheinen.
 Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

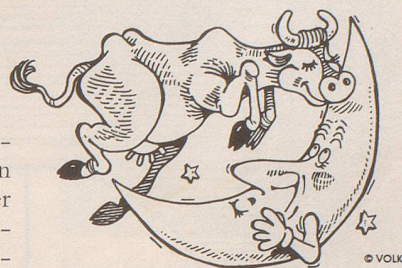
Nach Tarif 1991/1

In dieser Nummer

Patrik Etschmayer:

Als die Emmentaler noch mit Kühen warfen

Viele Eidgenossen glauben, dass die Brauchtumspflege in der Schweiz intakt ist. Beim Schwingen, Jassen und den Rekrutenschulen mag dies durchaus der Wahrheit entsprechen. Doch was ist mit dem «Saublase», dem «Kuhwerfen» und der «Herdöpfelprozession»? Heiri Höderlins Buch offenbart «Bräuche, die keine mehr sind». (Seite 12)



Gerd Karpe:

Der Stoff, aus dem Bestseller werden

Wie schwierig es ist, den passenden Stoff für einen Bestseller zu finden, wissen all diejenigen, die schon einmal probiert haben, ein gutes Buch zu schreiben. Dabei wäre es manchmal so einfach, wenn man wüsste, welche Vorstellungen der Verleger hat. Kürzlich wurde dem *Nebi* ein Brief zugespielt, in dem ein Verleger seine Wünsche klar zum Ausdruck bringt. (Seite 32)



Frank Challenger:

Helmut Kohl ist ein Künstler!

Dass Helmut Schmidt, Ex-Bundeskanzler der BRD, ein recht passabler Klavierspieler ist, wissen viele. Aber wer weiss schon etwas über das künstlerische Schaffen von Helmut Kohl? Doch jetzt sind auch seine inspirativen Momente an die Öffentlichkeit gelangt. Er hat eine bemerkenswerte Collage des «Nicht mehr hässlichen Deutschen» geschaffen. (Seite 26)

Frank Feldman:	Was ist am Neuen denn so neu?	Seite 5
Friedrich Plewka:	Es gibt einen dritten Weg	Seite 6
Hans H. Schnetzler:	Das ist selbst im Tessin zuviel	Seite 10
René Gilsi:	Die Papiersintflut im Zürcher Gemeinderat	Seite 13
Bruno Blum:	Apropos Jugendsession	Seite 15
Peter Dienemann:	Die Zweitfrau ist in Thailand Mode geworden	Seite 20
Peter Maiwald:	Der Gewalttätige verachtet die Gewalt	Seite 33
Wolfgang Altendorf:	Was alles <i>auch</i> noch wichtig ist	Seite 43